

November 2023 bis Januar 2024

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann



Editorial

Was wünschen Sie sich von der Weihnachtspredigt und deren Botschaft 2023? Nachdenkliche Gedanken zu diesem Thema finden Sie auf

Seite 2-3

Aus der Gemeinde

Auf diesen Seiten lesen Sie Interessantes zu unseren Entscheidungen im Hinblick auf die verschiedenen Gottesdienstangebote in unserer Pfarrei.

Seite 20-23

Tansania

Bereits seit vielen Jahren unterstützen wir ein Waisenhaus in Kilanya. In diesem Beitrag finden Sie Interessantes zu diesem Thema

Seite 34-35

Liebe Leser*innen,

was erwartest du von Weihnachten? Diese Frage habe ich mir gestellt, als ich letztes Jahr am 1. Weihnachtsfeiertag in den sozialen Medien folgenden Post gelesen habe:

„Als der Pfarrer über die Probleme der Welt in Verbindung mit Weihnachten an Heiligabend gepredigt hat, haben meine Frau und ich den Gottesdienst verlassen. An Weihnachten haben wir alle eine politische Pause verdient.“

Der Beitrag hat mich zu folgender Antwort verleitet, aus der sich jedoch leider kein Dialog mehr entwickelt hat: *„Eine Kirche und ein Glaube, die nicht in unseren Alltag und in unsere Gegenwart sprechen, haben ihre Bedeutung verloren. Welche Botschaft bliebe dann für uns?“*

Dennoch hat mich dieser Beitrag nachdenklich werden lassen. Was erwarten wir in diesen Wochen von einer Weihnachtsbotschaft? Was brauchen wir, dass sie uns berührt, und es nicht nur beim Hören der entsprechenden Bibelstellen bleibt?

Eine junge Frau bringt es sehr treffend auf den Punkt. Sie wünscht sich, dass in diesen Tagen sowohl Jesus aber auch unser:e Nächste:r im Mittelpunkt stehen. Den Wunsch nach einer Predigt, die nah am Menschen ist und eine Sprache spricht, die weniger theologisch als vielmehr verständlich ist, spüre ich deutlich. Und darüberhinaus auch das Sehnen nach einer Predigt, die nicht von einer heilen Welt spricht, sondern davon, was uns in diesen Tagen bewegt und nachdenklich macht. Für mein Gegenüber wird gerade darin Gott erleb- und erfahrbar – nicht nur an den Weihnachtstagen.

Für mich persönlich liegt mit dem Jesuskind all das in der Krippe, nach dem wir uns vermutlich besonders sehnen: Liebe, Frieden, Versöhnung, Gerechtigkeit. Es ist die Antwort auf all das, was leider noch nicht so heil ist, wie wir es gerne hätten. Auch wenn wir gerade in den Weihnachtstagen oft versuchen, alles perfekt zu machen. Der Weihnachtsbaum, die Geschenke das Essen und vieles mehr.

Vor über 2000 Jahren war vieles ebenso wenig perfekt, wie es heute ist. Das fängt schon bei der Geburt Jesu in einem sicher ungemütlichen und stinkenden Stall an. Das Kind lag auch nicht in einem warmen Bettchen, sondern in einer Krippe. Von perfekt also doch eher weit entfernt. Und dennoch ist gerade die Geburt Jesu damals wie heute eine Botschaft gegen die Angst, gegen all das, was uns belastet. Gerade deshalb singen wir in unseren Gottesdiensten in diesen Tagen häufig die Textzeile „Christ der Retter ist nah“.

Ich überlege im Stillen, wo ich oder jemand in meinem Umfeld die Botschaft von Weihnachten im letzten Jahr besonders gespürt haben könnte. Bei mir waren es meistens die Momente, in denen ich beispielsweise Angst hatte oder traurig war. Manchmal gab es dann einen Augenblick in dem ich ruhig wurde, ohne genau zu wissen weshalb.

Die Titelseite stellt es für mich bildlich sehr gut dar. Es ist, als würde ein Engel sagen: „Fürchte dich nicht.“ Und plötzlich entsteht eine Situation, in der Wärme und Trost spürbar werden. Dann blitzt ein kleines Licht, wie das einer Kerze durch die Dunkelheit zu mir durch und manches von dem, was mich belastet, darf schweigen.

Ich weiß nicht, was Ihre/deine Erwartung an die Weihnachtsbotschaft 2023 sein könnte. Vielleicht ähnelt sie der, die die junge Frau schildert. Eventuell ist es aber auch der Wunsch, einfach nur Freude empfinden zu dürfen, dass vor über 2000 Jahren das passiert ist, woran wir heute noch glauben.

Wie es auch immer sei, wünsche ich Ihnen und Dir, dass die Weihnachtsbotschaft in Ihren und deinen Alltag hineinsprechen darf und sie über das Jahr immer wieder in ganz unterschiedlichen Momenten aufleuchtet.

Herzliche Grüße und gesegnete Weihnachten
wünscht Ihnen und dir
Michaela Meyer

Liebe Gemeindemitglieder,

seit 1. September arbeite ich nun hier in Sommersdorf im Pfarramt. Ich konnte schon einige Menschen aus der Gemeinde kennenlernen und freue mich immer über diese und neue Begegnungen. Nach vier Wochen fühle ich mich hier sehr wohl, ich wurde herzlich aufgenommen und bekomme von allen Seiten Hilfe und Unterstützung, um mich schnell einleben und zurechtfinden zu können. Auch meine Vorgängerin Karin Oberseider hat ihr Möglichstes getan, mich gut einzuarbeiten und hat ihr Wissen fachkundig mit mir geteilt. Lieben Dank für diese Hilfen und Unterstützungen.



Anja Herzog

Foto: privat

Ich möchte hier die Möglichkeit nutzen, mich etwas vorzustellen.

Mein Name ist Anja Herzog ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Königshofen.

Zu meiner Familie gehören mein Mann Georg, meine drei Töchter Emilia, Milena und Johanna, unsere Katze und unser Hundewelp.

Bisher habe ich knapp 20 Jahre als Erzieherin gearbeitet und war überwiegend in Kindertagesstätten im Einsatz, zuletzt neun Jahre in Arberg. In unserer Kirchengemeinde in Königshofen bin ich ehrenamtlich als Mitarbeiterin in der Kinder- und Frauenarbeit tätig und für den katholischen Frauenbund aus Eichstätt als Eltern-Kind Referentin wirkend.

Meine Erfahrungen, die ich in diesen Lebensbereichen sammeln konnte, bringe ich gerne hier in der Gemeinde ein und freue mich auf viele neue Gebiete, in denen ich Neues lernen kann.

Auf ein gutes Miteinander hier in der Kirchengemeinde Sommersdorf mit Burgoberbach und Thann.

Herzliche Grüße
Anja Herzog

Und noch ein neues Gesicht in unserer Pfarrei...

Ab November wird Manuel Sept als Kinder- und Jugendreferent in unserer Pfarrei tätig sein. In dem folgenden Interview mit Pfr. Roland Höhr aus Herrieden stellt er sich der Gemeinde vor.

Bitte erzählen Sie etwas von sich selbst.

Hallo zusammen, ich bin Manuel Sept und darf ab Mitte November bei euch in Herrieden und Sommersdorf/Thann als Jugendreferent anfangen. Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Heidenheim an der Brenz. Ich bin gelernter Energieelektroniker und habe später noch Gemeindepädagogik studiert.

Seit 9 Jahren bin ich mit meiner Frau Carmen, die aus Ansbach stammt, verheiratet und wir haben 3 Kinder: Junia (4) Noam (2) und Luana (10 Monate). Die letzten Jahre haben wir mit der Liebenzeller Mission als Familie im wunderschönen Sambia im Südlichen Afrika gearbeitet. Wieder zurück in der Heimat freue ich mich auf die neue Aufgabe in der Gemeindegemeinschaft bei euch!

Wie sind Sie zum Glauben gekommen?

Erste Berührungspunkte im Glauben habe in meinen Teenagerjahren auf einer christlichen Freizeit auf Korsika gemacht. So richtig verstanden, was Gott, durch seinen Sohn, für uns getan hat, habe ich aber erst später mit ca. 20 Jahren, als ich für ein Jahr in Kenia war, um dort ein freiwilliges Jahr zu absolvieren. Die ganze Geschichte erzähle ich euch gerne mal bei Gelegenheit.



Manuel Sept mit seiner Familie

Foto: privat

Was würden Sie in unserer Kirchengemeinde gerne verwirklichen?

Ich würde gerne Räume schaffen, in denen sich junge Menschen begegnen können, angenommen fühlen und sich gemeinsam auf die Suche nach Gott machen. Das kann unterschiedlich aussehen und ich bin gespannt, wo Türen aufgehen und wie wir gemeinsam als Gemeinde vorwärts gehen können.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich lieber auf zwei Rädern als zwei Beinen unterwegs. Egal, ob das Rennrad oder das Mountainbike, ich fahre einfach gerne Rad und seit wir Kinder haben auch mit Hänger hinten dran, um alle mitzunehmen. Ich genieße es, mit meiner Familie und auch anderen Menschen unterwegs zu sein, neue Plätze zu entdecken und gemeinsam etwas zu erleben. Außerdem liebe ich es, mit meinen Händen zu arbeiten. So findet man mich in meiner Freizeit auch oft im Garten, der Werkstatt oder im Wald. Ich bin fasziniert davon, wie Gott die Natur geschaffen hat und wie wir als Verwalter damit umgehen dürfen.

Haben Sie Ideen, wie Sie in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit die beiden Kirchengemeinden enger verzahnen können?

In zwei Kirchengemeinden gleichzeitig tätig zu sein, bringt sicher so manche Herausforderung mit sich, aber es hat definitiv auch seine Vorteile. Ich denke es gibt viele Synergien, die man nutzen kann und ich werde mein Bestes geben, um ein Bindeglied zwischen den beiden Gemeinden und vor allem den Kindern und Jugendlichen zu sein.

Gibt es eine Vision oder ein Motto oder eine Bibelstelle, die Ihnen sehr wichtig ist?

In Psalm 27 Vers 1 steht: Der HERR ist mein Licht und mein Heil – vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist für mein Leben wie eine schützende Burg, vor wem sollte ich erschrecken?

Gerade in Zeiten, die nicht einfach sind (auch ich habe solche Zeiten erlebt) gibt es kaum ein besseres Motto als diesen Vers von David.

Das Aufgabengebiet von Manuel Sept im Überblick:

Manuel Sept ist jeweils zur Hälfte von der Kirchengemeinde Herrieden und der Kirchengemeinde Sommersdorf-Burgoberbach & Thann eingestellt.

Stellenumfang: 30 Wochenstunden (= 75 % einer Vollzeitstelle)

Aufgaben in Herrieden mit 10 WSt.:

Arbeit mit Kindern (Jungschar, Kinderbibelwoche, Kindergottesdienst etc.)
Arbeit mit Jugendlichen (Konfi-Arbeit, NaKomm etc.)

Aufgaben in Sommersdorf-Burgoberbach/Thann mit 10 WSt.:

Arbeit mit und für Familien, Kinder und Jugendliche

Aufgaben Gemeindeübergreifend mit 10 WSt.:

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit: Vernetzung beider Kirchengemeinden (z.B. gemeinsame Freizeiten)

Die Stelle wird im Umfang von 20 WSt. von der Landesstelle finanziert. Die Kosten für die restlichen 10 WSt. müssen beide Gemeinden gemeinsam aufbringen.

Hier hoffen wir auf freigiebige Spender in der Unterstützung für diese wichtige Arbeit.

Gemeinde-Werkstatt

Was eine Werkstatt und eine Kirchengemeinde gemeinsam haben? Ein paar Ideen finden Sie in diesem Artikel.

Als ich eines Abends beim Spazierengehen diese kleine Werkstatt entdeckte, fühle ich mich sofort auf eine besondere Art und Weise angezogen. Ich blicke für einen Moment durch die großen Glasfenster. Während es draußen bereits dunkel ist, brennt im Innern angenehmes Licht und es wirkt warm und einladend. Die Vielfalt an Werkzeugen und Materialien, die ich sehen kann, faszinieren mich. Ich überlege, was man damit alles machen könnte und habe sofort das eine oder andere Bild im Kopf. Ein paar Schritte weiter ist die Eingangstür. Ob sie wohl offen ist?

Aber selbst wenn... Einfach hineinzugehen fällt mir schwer. Ich hatte diesen Gedanken kaum zu Ende gedacht, als ich eine warme Stimme höre: „Komm ruhig rein und sieh dich um.“

Ich öffne die Tür, die mit ihrem Knarzen und dem tiefen Klang ein wenig aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Der Mann, der mich hereingebeten hat, steht unaufdringlich an einer

Werkbank und sortiert Werkzeuge, während ich mich in aller Ruhe umsehe. Besonders die unterschiedlichen Hölzer beeindruckten mich. Es gibt sie in allen möglichen Größen und Sorten.

Erneut höre ich die sanfte Stimme: „Hier werkeln wir oft zusammen. Ab und an geht auch mal etwas daneben, aber das ist nicht schlimm. Wir fangen von vorne an und dadurch, dass wir uns gegenseitig ergänzen, finden wir Lösungen.“

Ich gehe durch den Raum während meine Gedanken ihre eigenen Wege zu gehen beginnen. Hier würde ich



Eine Werkstatt mit Wohlgefühlcharakter

Foto: Wilfried Pohnke / Pixabay

auch gerne mal mitarbeiten wollen. „Du bist eingeladen, schau jederzeit herein und vielleicht magst du auch einfach mal mitmachen.“ Der Besitzer der Werkstatt scheint zu erraten, was ich denke, denn ich hatte meinen Wunsch gar nicht laut ausgesprochen. Nach einer herzlichen Verabschiedung bin ich mir beim Gehen sicher, dass es nicht lange dauern wird, bis ich die kleine Werkstatt wieder aufsuche.

Für mich ist diese kleine Werkstatt ein symbolisches Bild für Gemeinschaft und daher auch für Kirchengemeinde, wie wir sie uns oft erhoffen. Da ist eine freundliche Einladung, die mir Zeit gibt, wahrzunehmen, zu entdecken. Wenn ich das möchte und es sich stimmig anfühlt, empfinde ich vielleicht

auch ein Gefühl von „Ankommen“.

Ich bin jedoch nicht nur eingeladen, unbeteiligt zuzusehen und wahrnehmen. Vielmehr ist es auch die ganz bewusst gemeinte Aufforderung „Bring dich ein, wo du es möchtest und gestalte mit.“

Darin öffnet sich ein Raum, in dem Botschaften des Glaubens bewahrt werden, wo es aber gleichzeitig auch eine große Offenheit gibt, für neue Formen und auch kreative Wege zu gehen.

Die kleine Werkstatt bietet einen Ort, an dem jeder Willkommen ist, seine individuelle Talente und Fähigkeiten einzubringen.

Ich bin mir sicher, dass es viele Gemeindemitglieder gibt, die Ideen haben, sich vielleicht auch gerne hin- und wieder einbringen würden und doch eher still bleiben. Vielleicht bräuchte es einen Raum, der Gelegenheit bietet, sich ungezwungen über Ideen und Bedürfnisse austauschen und vielleicht etwas Neues zu entwickeln?

Vielleicht wär eine kleine Gemeindegewerkstatt eine Idee, die genau dafür Platz bietet. Wären Sie, wärst du dabei?

(Michaela Meyer)

Gemeindefest

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir unser diesjähriges Gemeindefest und gleichzeitig das 100jährige Jubiläum der Sommersdorfer Kirche feiern.

Zu diesem besonderen Anlass wurde bereits am Vorabend des Gemeindefestes eine Konzertandacht mit dem Chor Sunny Generations angeboten, der neben stimmungsvoller Musik auch Impulse zum Nachdenken bot.

Zu den festen Programmpunkten unseres Gemeindefestes gehörte auch in diesem Jahr die Vorstellung unserer Konfirmand:innen sowie das gemeinsame Mittagessen. Abgerundet wurde das Angebot durch eine Kirchenführung und allerhand

Wissenswertem zur Sommersdorfer Orgel.

Wem ein Platz im Schutz der Sonnenschirme nicht ausreichte, konnte den Eiswagen aufsuchen, der extra um die Mittagszeit auf der Schlosswiese Halt machte.

Ein herzliches Danke an alle, die in welcher Form auch immer, beim Gemeindefest mitgewirkt haben. Ohne Sie / Euch wäre diese schöne Tradition nicht möglich.

(Michaela Meyer)

Foto: Gerd Hiemeyer



Der wunderschön geschmückte Altar vor dem Sommersdorfer Schloss

Rückblick auf 40 Dienstjahre

Ein besonderes Dienstjubiläum konnte im September unsere Mesnerin Elfriede Hiemeyer feiern.

Mittlerweile blickt Elfriede Hiemeyer auf 40 Dienstjahre als Mesnerin in Thann zurück. Eine Gelegenheit, die wir als Gemeinde gerne genutzt haben, um Danke zu sagen.

Im Rahmen eines Gottesdienstes sprach Pfr. i. R. Hans Löhr Gruß- und Dankesworte an Elfriede Hiemeyer für deren langjährigen Dienst in der Gemeinde. Dabei blickte er mit einem Augenzwinkern auf die zurückliegenden Dienstjahre. Die Vertrauensfrau Angela Seibert überreichte im Anschluss daran noch eine Urkunde.

Foto: privat



Grußworte von Pfr. i. R. Hans Löhr

Ein hörbares Schmunzeln ging durch den Kirchenraum, als Elfriede



Überreichung einer Urkunde

Foto: privat

Hiemeyer als Anerkennung für ihren langjährigen Dienst unter anderem einen zusätzlichen arbeitsfreien Tag erhielt. Viele von uns können sich vermutlich an keinen einzigen Tag erinnern, an dem Elfriede nicht im Bereich der Kirche aufzufinden gewesen wäre. 😊

Wir schließen uns den Wünschen von Pfarrer i. R. Hans Löhr an und wünschen dir, liebe Elfriede, noch viele Jahre die Gesundheit und die Energie, die du brauchst, um mit Freude als Mesnerin in Thann zu wirken.

(Michaela Meyer)

Dankbar sein – nicht nur am Erntedankfest

Auch in diesem Jahr konnten wir in unserer Gemeinde wieder wunderbare Erntedankgottesdienste feiern – und das sogar gleich dreimal.

Oftmals machen wir uns viel zu wenig bewusst, wofür wir jeden Tag dankbar sein dürfen. Mindestens genau so oft sind das genau die Kleinigkeiten, die sich ein anderer wünscht.

Die zahlreichen Gaben, die unsere Kinder und Jugendlichen vor dem Erntedankfest gesammelt haben, machen die Vielfalt, die in unseren Gärten und auf den Äckern wächst, deutlich. Dankbar dürfen wir zudem auch über das viele unsichtbare Gute sein, das uns immer wieder begegnet. Dazu gehört das Miteinander im Kleinen wie im Großen. Ohne, dass viele Einzelne ihren Anteil beitragen, gäbe es beispielsweise kein Brot, keine Butter und vieles andere nicht. All das schaffen wir weder aus eigener Kraft, noch ist es unser Verdienst.

Dazu braucht es Gottes reichhaltigen Segen und seine Gnade, die wir uns in den Erntedankgottesdiensten immer wieder bewusst machen.

Wir möchten an dieser Stelle allen



Foto: privat

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben

danken, die das Sammeln der Erntedankgaben organisiert haben. Besonders danken wir den vielen großen und kleinen Helfern, die durch unsere Dörfer gezogen sind. Die Erntedankgaben wurden auch in diesem Jahr an die Ansbacher Tafel gegeben, die damit Woche für Woche viel Gutes bewirkt.

Leider ist es uns in diesem Jahr nicht gelungen, ein Angebot für die Kinder während des Gottesdienstes zu organisieren. Wir haben uns fest vorgenommen, dass dies nächstes Jahr wieder anders wird.

(Michaela Meyer)

Silberne Konfirmation in Thann

Ob unsere Jubelkonfirmand:innen bei der silbernen Konfirmation ähnlich nervös waren, wie vor 25 Jahren? Das wissen wir nicht, aber auf alle Fälle war dies ein guter Anlass, gemeinsam zu feiern.

Nach 25 Jahren wieder zusammenkommen. Vielleicht auch und besonders mit denjenigen, zu denen man nach der Konfirmation kaum oder nur sehr wenig Kontakt hatte.

Die Silberne Konfirmation ist eine Einladung, nicht nur auf die Zeit vor 25 Jahren zurückzublicken, sondern ganz bewusst auch darauf zu schauen, was gut gelungen ist und wo das eine oder andere vielleicht schief gelaufen ist.

Beim Einzug von Pfarrer Höhr aus Herrieden und den Jubelkonfirmanden wurde sogar der alte Brauch,



Foto: Michaela Meyer

Unsere Jubelkonfirmand:innen vor der Kirche

eine Zitrone und einen Rosmarin-zweig voranzutragen, gepflegt. Beides soll die Heilskraft des Evangeliums symbolisieren und gleichzeitig eine stille Bitte sein, dass Gott die Konfirmand:innen mit seinem reichen Segen beschenken möge.

Diesem Segenswunsch schließen wir uns gerne an und hoffen, dass ihr als Jubilare auf eine schöne Jubelkonfirmation zurückblicken könnt, die dank der Eigeninitiative Einzelner ihren Abschluss bei einem gemeinsamen Mittagessen fand.

(Michaela Meyer)



Foto: Michaela Meyer

Ein festlich geschmückter Altar...

Lesung mit Hannes Schott

Zu einer besonderen Veranstaltung lud die Lesung mit Pfarrer und Kabarettist Hannes Schott ins Thanner Gemeindehaus ein. Eine Einladung, der viele folgten.

Einen humorvollen Blick auf die Kirche von Morgen wagte der Pfarrer und Kabarettist Hannes Schott mit den Besucher:innen, zu dem sich um die 70 Personen ins Thanner Gemeindehaus einladen ließen. Dabei las er einzelne Passagen aus seinem Buch „Raus aus dem toten Winkel“.

Gelesenes und musikalische Beiträge, die Gerd Hiemeyer mit der Gitarre begleitete und die zum Mitsingen einluden, wechselten sich ab. Auch ein fränkischer Kurzgottesdienst wurde gefeiert, der wie man es uns Franken nachsagt, mit wenigen Worten alles Wichtige aussagte. Selbstironische, humorvolle und nachdenkliche Passagen boten so eine gelungene Mischung.



Impressionen von der Lesung

Foto: Andy Jung

Die Buchhandlung Decima aus Herrieden rundete den Abend durch das Angebot eines Büchertisches ab. Wer wollte, konnte im Anschluss an die Lesung das von Schott geschriebene Buch kaufen und gleich noch persönlich signieren lassen.

Dieser Abend ließ mich persönlich spüren, dass es eine Kirche der Zukunft und auch eine Zukunft der Kirche geben kann. Ein Danke allen, die bei dieser Veranstaltung in irgendeiner Form mitgeholfen haben.

(Michaela Meyer)



Hannes Schott und Gerd Hiemeyer

Foto: Beate Schulz

Besuch aus Finnland

Unsere Orgeln in Sommersdorf und Thann begeistern mit ihrem Klang nicht nur uns als Gemeindemitglieder in unseren Gottesdiensten. Manchmal faszinieren sie auch internationales Publikum.

Im September besuchte der ehemalige Kantor aus Gunzenhausen, Herr Alexander Serr, mit seinem ehem. Orgelschüler, einige historisch interessante Instrumente in der Region.

Simon und Alex studieren beide in Helsinki International Business und Simon spielt desöfteren die Orgel an der Deutschen Kirche in Helsinki.

Die barocke Orgel in Thann wurde im Jahre 1767 von Georg Martin Gessinger gefertigt. Seit dem 18. Jahrhundert wurde die Orgel schon mehrmals restauriert und 1965 von der südlichen Empore an die Westseite versetzt.

Georg Martin Gessinger wurde 1765 von der markgräflichen Regierung von Ansbach zum Hof- und Landorgelmacher ernannt, als Nachfolger von Friedrich Sigmund Prediger, der die Sommersdorfer Orgel erbaute.

Wir durften den Besuch an den historischen Orgeln in Thann und Som-



v.r.n.l.: Alexander Serr, Simon Stengel, Alex Weiß an der Thanner Orgel

Foto: Simone Herzog

mersdorf empfangen, worüber sich die Herren sehr freuten und ein paar Stücke zum Besten gaben.

(Simone Herzog)

Zukunft unseres Lichtblick-Gottesdienstes

Vielleicht haben Sie im letzten Gemeindebrief den Artikel über die unsichere Zukunft unseres Lichtblick-Gottesdienstes und damit über ein Gemeindeangebot in Burgoberbach gelesen. In diesem Artikel finden Sie hierzu neue Informationen und Entscheidungen.

Wie bereits in unserem letzten Gemeindebrief kommuniziert, sollte die Miete laut Nutzungsvertrag für eine zweimalige, monatliche Nutzung der Aula im Schulgebäude in Burgoberbach von 320 € auf 600 € pro Monat erhöht werden. Der Gemeinderat Burgoberbach hat sich nicht zuletzt aufgrund einer Unterschriftenaktion dazu durchgerungen, die monatliche Miete „nur“ noch auf 500 € pro Monat zu erhöhen. Ein Dank allen, die diese Unterschriftenaktion initiiert und sich daran beteiligt haben.

Mit dieser Entscheidung stellten sich für uns als Kirchenvorstand zwei wichtige Fragen, von denen wir glauben, dass sie für das zukünftige Gemeindeleben ganz entscheidend sind.

1. Können und vor allem wollen wir uns als Gemeinde eine Miete in dieser Höhe auch in Zu-

kunft leisten?

2. Was wird aus dem Lichtblickgottesdienst und damit aus einem Gemeindeangebot für Burgoberbach, wo die meisten unserer Gemeindemitglieder leben, wenn wir uns diese Mieterhöhung nicht leisten können oder wollen?

Gleichzeitig zu diesen Überlegungen gibt es Menschen, denen diese Gottesdienstform in Burgoberbach soviel bedeutet, dass sie bereit sind, die Differenz zwischen der aktuell bereits bezahlten Miete und dem ab Januar gültigen Mietpreis aus eigenen Mitteln zu spenden, so dass dieses Angebot weiter stattfinden kann.

Denn leider ist es uns trotz intensiver Suche nicht gelungen alternative Räumlichkeiten in Burgoberbach zu finden.

Auf der anderen Seite gibt es Gemeindemitglieder, die sich moder-

ne Gottesdienstformen auch in unseren beiden Kirchen wünschen und die es bedauern, dass hier in der Regel nur noch ein Gottesdienst pro Monat stattfindet.

In einer mehrstündigen Sondersitzung haben wir uns genau über diese Fragen Gedanken gemacht und viele Möglichkeiten diskutiert und letztlich eine Entscheidung getroffen, die uns trotz mancher Vorteile nicht leicht gefallen ist.

Unsere Beschlüsse im Überblick:

1. Der Kirchenvorstand Sommersdorf/Thann stimmt dem neuen Nutzungsvertrag mit einer monatlichen Miete von 500 € pro Monat zu. Die Miete wird aus Spendenmitteln des Lichtblickgottesdienstes finanziert. Weiterhin bleiben wir auf der Suche nach räumlichen Alternativen in Burgoberbach.
2. Da in Burgoberbach viele Familien leben, wird am dritten Wochenende des Monats im Schulgebäude unter der Leitung unseres neuen Kinder- und Jugendreferenten Manuel Sept ein Familienangebot stattfinden.
3. Ab Januar 2024 wird der Lichtblickgottesdienst in seiner bekannten Form dann nur noch

einmal pro Monat in Burgoberbach stattfinden.

4. Dafür wird am dritten Sonntag des Monats im Wechsel in unseren beiden Kirchen ein zusätzlicher Gottesdienst angeboten, so dass im Jahr je 6 weitere Gottesdienste in Sommersdorf und Thann gefeiert werden.

Die zusätzlichen Gottesdienste in Thann und Sommersdorf sollen dann aber mit neuen Ideen und frischem Wind gefüllt werden – sowohl musikalisch als auch im Hinblick auf die Form. Hierbei wäre beispielsweise die Unterstützung der Lichtblickband oder einzelner Bandmitglieder denkbar, sofern diese hierzu bereit wären. Schön wäre es natürlich auch, wenn sich hier neue Freiwillige finden würden, die Interesse haben, diese Gottesdienste mit auszugestalten. Wichtig ist uns, dass diese Gottesdienste keine Ersatz-Lichtblickgottesdienste werden, sondern etwas völlig Neues entstehen darf und kann.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Entscheidung einen Kompromiss gefunden haben, den Sie als Gemeindemitglieder gut mittragen können.

(Der Kirchenvorstand)

Notizen aus dem Gemeindeleben

Pflege des Reisach-Friedhofs - noch aktuell -

Für den Reisach-Friedhof suchen wir jemanden, der gerne draußen in der Natur arbeitet, handwerkliches Geschick mitbringt und bereit wäre, die dortige Friedhofspflege im Rahmen einer Aufwandsentschädigung zu übernehmen. Bitte melden Sie sich gerne im Pfarramt, wenn Sie sich angesprochen fühlen.

Beamerdienst in Sommersdorf

Für unseren Beamerdienst in Sommersdorf suchen wir eine Person, die bereit wäre, diesen im Wechsel mit einer anderen Person zu übernehmen. Zum Beamerdienst im Gottesdienst kommt ca. 1 Stunde Vorbereitungszeit hinzu.

Mesnerin in Sommersdorf

Ab dem Frühjahr 2024 suchen wir eine:n Mesner:in in Sommersdorf. Wenn Sie mit Leidenschaft und Engagement die Pflege unserer Kirche, sowie die Vorbereitung und Durchführung unserer Gottesdienste zusammen mit unserem Mesnerteam übernehmen möchten, freuen wir uns über eine Nachricht an unser Pfarramt.

Instagram-Account

Ab sofort ist unsere Kirchengemeinde unter dem Namen kirche_sommersdorf_bob_thann auch auf Instagram zu finden. Hier findest du ganz aktuelle Infos und kleine ergänzende Einblicke in unser Gemeindeleben. Wir freuen uns über Follower und Likes. 😊

Impressum, Adresse und Konten
Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann
Sommersdorf 5, 91595 Burgoberbach
Tel.: 09805-648; Fax 09805-932202
E-Mail: pfarramt@sommersdorf-thann.de
Pfarramtssekretärin Anja Herzog
Bürozeit: Di 09:00 bis 13:00 Uhr
Do 11:00 bis 16:00 Uhr
Spendenkonto der Kirchengemeinden
Sommersdorf und Thann:
IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Voggendorf, Bechhofen
Redaktion: Michaela Meyer
Layout: Michaela Meyer
v.i.S.d.P.: Pfarrerin Simone Sippel / Weidenbach
Ausführliche Informationen im Internet:
www.sommersdorf-thann.de
Blog zur Tageslosung:
glaubenswachstum.blogspot.com

Bild Titelseite: Andreas Böhm/ pixabay

“Wo warst Du am 23.05.1958?”

Wenn es Dir hilft: es war ein Freitag, Freitag vor Pfingsten 1958, es war wolkig bis heiter, ca. 20°C am Tag, die Apfelbäume standen in der Vollblüte, ein schöner Frühlingstag.

Die meisten von uns können sich gar nicht erinnern, schlichtweg deshalb, weil die Mehrheit der heutigen Menschen im Jahr 1958 noch nicht auf Gottes schöner Welt herumlied. Ich auch nicht.

So sind es also unsere Senioren um die 75 Lebensjahre, welche noch echte Erinnerungen oder ein Gefühl für das Leben im Jahr 1958 haben dürften; da waren sie Kinder, Teens, Twens oder sogar schon “Halbstarke”.

Wie komm ich jetzt gerade auf den 23. Mai '58 ? Der Zufall und dann genaues Hinsehen. Ein Geburtstag machte mich neugierig und brachte mich auf eine Idee, ein 80.ter Geburtstag im Jahr 2004



Foto: privat

Fast 20 Jahre später steht für mich fest, das ist eine sehr gute “Geschichte aus unserer Geschichte”. Diese Geschichte ist es wert erzählt und erlebt zu werden. Komm mit!

Wir haben die Chance, durch eine lange Reihe von Luftaufnahmen von diesem 23. Mai in ein echtes Zeitfenster unserer Vorfahren, Dörfer, Kultur, Landwirtschaft, Familien, ja sogar einzelner Personen zu blicken.

Wir reisen in die Dörfer Sommersdorf, Klein- und Großenried, Weidendorf, Kaudorf, Niederoberrbach und vielleicht darüber hinaus.

Die Reise beginnt am **12.12.2023 um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Thann** beim Gemeindenachmittag.

“Steig ein in das Flugzeug! Es bringt Dich zurück, Du und Wir blicken in die “Geschichten unserer Geschichte”

Neugierige und freundliche Grüße aus Thann
Jürgen Oeder

Kirche mal ganz anders...

In diesem Artikel laden wir Sie und Euch zu einem ganz besonderen Angebot ein. Auch, wenn dies erst im Juni 2024 stattfinden wird, bräuchten wir für unsere Planung bereits jetzt die entsprechenden Anmeldungen.

Immer mehr spüren wir in unseren Kirchengemeinden, wie wichtig es ist, neben traditionellen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen auch die eigene Komfortzone zu verlassen und dorthin zu gehen, wo Menschen sind und nicht nur zu warten, bis die Menschen von selbst in unsere Gemeinden kommen.

Unter diesem Blickwinkel fördert die evangelisch-lutherische Landeskirche schon seit einigen Jahren unkonventionelle Ideen, mit denen auch abseits der klassischen Angebote Menschen erreicht werden können. Eine dieser Initiativen, zu der wir Sie und Euch an dieser Stelle einladen, wird im fränkischen Seenland und damit ganz in unserer Nähe angeboten.

Pfarrer Benedikt Wolff verbindet die Trendsportart Stand-Up-Paddling oder abgekürzt SUP und christliche Impulse auf dem Altmühlsee miteinander. Doch was versteckt sich



SUP - ein besonderes Erlebnis...

Foto: Marcelino Saraiva Mota
Marcelino / Pixabay

hinter dem kryptischen Wort SUP eigentlich?

SUP bedeutet, dass man mit einem Paddel auf einer Art Surfbrett steht und sanft durch das Wasser gleitet. Meistens zumindest. Denn ab und an kann es schon vorkommen, dass man das Gleichgewicht verliert und eine unfreiwillige Abkühlung im Wasser bekommt. Und dann? Dann klettert man wieder auf das Board und es geht weiter.

Alles Wissenswerte rund um die Veranstaltung finden Sie / findet ihr auf der nächsten Seite.

(Michaela Meyer)

Rund um die Veranstaltung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 06. Januar 2024 im Pfarramt per Mail an pfarramt@sommersdorf-thann.de oder über WhatsApp an Michaela Meyer 0176/24122222 an. Die Teilnehmerzahl ist auf 23 Personen begrenzt.

Hier alle wichtigen Infos im Überblick:

Zeitpunkt d. Veranstaltung:	Sonntag, den 16.06.2024 um 16:00 Uhr
Dauer:	ca. 2,5 Stunden
Treffpunkt:	Seezentrum Schlungenhof Gunzenhausen
Kosten:	5 Euro pro Person

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter außer bei Sturmwarnung und Gewitter statt. Für die Teilnahme sind ein Mindestalter von 14 Jahren, Schwimmkenntnisse sowie das Tragen einer Schwimmweste notwendig. Ansonsten sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Bitte mitbringen:

Sonnenschutz, Schwimmsachen, Getränke, Wechselkleidung, ggf. Neoprenkleidung/-Schuhe und falls vorhanden eine eigene Rettungsweste

Gestellt werden: SUP-Board, Paddel sowie Rettungswesten

Nach einer kurzen Einweisung in die Techniken des Stand-Up-Paddlings erleben wir zusammen auf dem Wasser und am Strand christliche Impulse. Bei schönem Wetter lassen wir die Veranstaltung bei einem kleinen Picknick gemeinsam am Strand ausklingen.

Wir freuen uns schon heute auf diese besondere Gemeindeveranstaltung.



(Michaela Meyer, Beate Schulz und Karin Oberseider)

November**Do 02.11.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 05.11. 22. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (ES)
Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, Lagerfeuerandacht (Team)
Pfarrhof Sommersdorf

Di 07.11.

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 09.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 10.11.

16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

Sa 11.11.

11:00 Uhr, Taufsamstag (MW)

So 12.11. Drittzter Sonntag des Kirchenjahres

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (KS)
Kirche Sommersdorf

Mo 13.11.

19:30 - 21:00 Uhr, Vortrag: „Teen – Age- mehr als nur ein Alter“ Heranwachsende auf dem Weg in die Unabhängigkeit begleiten (Fachreferentin Margit Hecht)
Gemeindehaus Thann

Mi 15.11

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Do 16.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

So 19.11. Volkstrauertag

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (Team)
Schule Burgoberbach

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Totenehrung (FM)
Kirche Thann

13:00 Uhr, Andacht mit Totenehrung (FM)
Reisach-Friedhof

Mi 22.11. Buß- und Bettag

kein Gottesdienst

Do 23.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 24.11.

16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

So 26.11. Ewigkeitssonntag

09:00 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (RK)
Kirche Sommersdorf

10:15 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (RB)
Kirche Thann

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
Kirche Sommersdorf

Di 28.11.

19:30 - 21:00 Uhr, Vortrag: „Was ist mein Herzenswunsch?“ (ES)
Gemeindehaus Thann

Do 30.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Dezember**Sa 02.12.**

14:00 - 17:00 Uhr, Adventsangebot für Kinder (Team), Infos siehe Seite 33
Gemeindehaus Thann

So 03.12. 1. Advent

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (NK)
Schule Burgoberbach

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (HL)
Kirche Thann

11:00 - 12:00 Uhr, Ausstellung der Werke aus dem Adventsangebot für Kinder (Team)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Stubenmusik im Advent mit dem Trio „Auf geht's“
Kirche Sommersdorf

Di 05.12.

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)
Gemeindehaus Thann

Do 07.12.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 08.12. 16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team) Gemeindehaus Thann	15:00 Uhr, Schönes aus der Lesecke (Team), Infos siehe Seite 31 Pfarrhaus Sommersdorf	Do 28.12. 14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team) Infos siehe Seite 31 Pfarrhaus Sommersdorf	Do 11.01. 10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team) Gemeindehaus Thann
19:00 Uhr, Youth Connect (Team) Gemeindehaus Thann	Fr 22.12. 16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team) Gemeindehaus Thann	So 31.12. Silvester 16:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (NN) Kirche Sommersdorf	Fr 12.01. 16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team) Gemeindehaus Thann
So 10.12. 2. Advent 09:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team) Gemeindehaus Thann	19:00 Uhr, Youth Connect (Team) Gemeindehaus Thann	18:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (NN) Kirche Thann	19:00 Uhr, Youth Connect (Team) Gemeindehaus Thann
10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (FM) Kirche Sommersdorf	So 24.12. 4. Advent - Heiligabend 10:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team) Kirche Sommersdorf	Januar	So 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania 09:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team) Gemeindehaus Thann
ab 16:30 Uhr, Adventblasen auf den Dörfern (Posaunenchor)	15:00 Uhr, Familiengottesdienst (Team) Kirche Sommersdorf	Mo 01.01. Neujahr 17:00 Uhr, Neujahrskonzert mit der Band JES Kirche Sommersdorf	10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (SiS) Kirche Sommersdorf
Di 12.12. 14:00 Uhr, Gemeindenachmittag m. Kaffee und Kuchen (HL) Gemeindehaus Thann Infos siehe Seite 23	16:45 Uhr, Christvesper (NK) Kirche Thann	Di 02.01. 16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer) Gemeindehaus Thann	Mi 17.01. 19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung Gemeindehaus Thann
Do 14.12. 10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team) Gemeindehaus Thann	18:00 Uhr, Christvesper (ES) Kirche Sommersdorf	Sa 06.01. kein Gottesdienst	Do 18.01. 10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team) Gemeindehaus Thann
So 17.12. 3. Advent 10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (HS) Schule Burgoberbach	Mo 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag 10:15 Uhr, Festgottesdienst (HA) Kirche Thann	So 07.01. 1. Sonntag nach Epiphania 10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (RG) Schule Burgoberbach	So 21.01. 3. Sonntag nach Epiphania 10:15 Uhr, Gottesdienst (RH) Kirche Sommersdorf
	Di 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag Herzliche Einladung nach Weidenbach 10:00 Uhr, Gottesdienst (SiS) Kirche in Weidenbach		Familiennachmittag (MS) Schule Burgoberbach

Do 25.01.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)
Gemeindehaus Thann

Fr 26.01.

16:30 Uhr, Konfi-Kurs (FM + Team)
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

Sa 27.01.

11:00 Uhr, Taufsamstag (MW)

So 28.01. 4. Sonntag nach Epiphania

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaf-
fee (FM)
Kirche Thann

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)
Infos siehe Seite 31
Pfarrhaus Sommersdorf

Di 30.01.

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag m.
Kaffee und Kuchen (NN)
Gemeindehaus Thann

Abkürzungen:

ES	=	Pfr. i. R. Ernst Schwab
FM	=	Pfr. i. R. Friedrich Müller
MW	=	Pfr. Michael Weber
KS	=	Karoline Stiegler
RK	=	Dr. R. Keller
FB	=	Pfr. Friedhelm Beck
NK	=	Pfr. i. R. Norbert Küfeldt
HL	=	Pfr. i. R. Hans Löhr
HS	=	Dekan i. R. Hans Stiegler
HA	=	Theol. Heilwig Anschütz
SiS	=	Pfr. Simone Sippel
RG	=	Pfr. i. R. Rainer Grimm
RH	=	Pfr. Roland Höhr
MS	=	Manuel Sept
NN	=	noch nicht bekannt

**Änderungen sind möglich. Sie finden
diese auf unserer Homepage unter
www.sommersdorf-thann.de**

Verschiedenes

In dieser Rubrik laden wir Sie / Dich zu ganz unterschiedlichen Veranstaltungen ein, die „aus der Reihe tanzen“. Diese sind nicht weniger liebevoll organisiert als unsere bereits bekannten Veranstaltungen. Sie haben aber ein Stück weit Projektcharakter. Das heißt, dass sie zunächst nicht regelmäßig geplant sind, es bei positiver Resonanz aber gerne werden. 😊

Lagerfeuer-Andacht

Zusammen mit Ihnen und Euch möchten wir bei unserer Lagerfeuerandacht gemeinsam in den November starten, der für viele von uns doch zu den eher dunklen und grauen Monaten gehört. Neben einer kleinen Andacht und einem wärmenden Lagerfeuer, wird es auch Punsch und Glühwein geben.

Sonntag, den 05.11.2023 im Pfarrhof in Sommersdorf um 18:00 Uhr

Schönes aus der Lesecke

Die kühle Jahreszeit lädt ganz besonders zum Lesen ein. An diesem Nachmittag sitzen wir gemeinsam bei weihnachtlichen Leckereien und Getränken im Pfarrhaus zusammen und teilen Lesetipps. Jeder ist eingeladen aus seinem mitgebrachten Büchern eine kurze Passage vorzulesen, über die wir dann gemeinsam ins Gespräch kommen können. Und vielleicht findet dabei jemand den passenden Lesestoff für Weihnachten.

Sonntag, den 17.12.2023 im Pfarrhaus in Sommersdorf ab 15:00 Uhr

Spielenachmittag

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Spielenachmittag zusammen mit euch. Bringt dazu gerne wieder eure eigenen Spiele mit. In den Wintermonaten planen wir dieses Angebot monatlich ein. 😊

*Donnerstag, den 28.12.2023 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus in Sommersdorf
Sonntag, den 28.01.2024 um 14:00 Uhr im Pfarrhaus in Sommersdorf*

*Weitere Infos zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie gerne unter
0176/24122222 bei Michaela Meyer.*

Darsteller für unser Krippenspiel an Heiligabend gesucht 😊

Auch in diesem Jahr ist im Rahmen des Familiengottesdienstes an Heiligabend, 15:00 Uhr in der Schlosskirche Sommersdorf wieder ein kleines Krippenspiel geplant.

Dazu stecken wir schon mitten in den Vorbereitungen und suchen noch Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren, die Lust haben, bei unserem Krippenspiel mitzuwirken. Los geht es mit der Verteilung der Rollen in der letzten Novemberwoche. Ab da treffen wir uns wöchentlich zum Proben. Die genauen Termine machen wir bei unserem ersten Treffen aus.

Unsere Konfis bekommen selbstverständlich für die Proben und die Teilnahme am Gottesdienst eine Unterschrift. 😊

Anmeldung bitte bis spätestens 17.11.2023 im Pfarramt abgeben. Gerne können Sie diese auch per Mail an pfarramt@sommersdorf-thann.de oder über WhatsApp an Michaela Meyer 0176/24122222 schicken.

Anmeldung zum Krippenspiel

Hiermit melde ich mein Kind zum Krippenspiel an:

Name, Alter, Adresse

Im Notfall bin ich während der Proben unter folgender Telefonnummer zu erreichen: _____

Mein Kind möchte gerne eine Rolle ohne Text.
 wenig Text.
 viel Text.

Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Einladung zur Adventsnacht am 02.12.2023

Wir starten um 14:00 Uhr im Gemeindehaus in Thann. Dort wollen wir gemeinsam mit Euch Geschenke basteln und mit Acrylfarben schöne Kunstwerke herstellen. Bringt dazu bitte unbedingt Kleidung mit, die hinterher wunderbar bunt sein darf. :-)

Zwischendurch toben wir uns bei verschiedenen Spielen aus - bei gutem Wetter auch draußen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Zum Abschluss hören wir noch eine Geschichte über ein geheimnisvolles rotes Paket, die ihr euch keinesfalls entgehen lassen solltet. Das Adventsangebot endet um 17:00 Uhr.

Am Sonntag (03.12.) wollen wir zusammen mit Euch und euren Kunstwerken eine kleine Mini-Ausstellung vorbereiten, die nach dem Gottesdienst bewundert werden darf. Danach dürft ihr Eure Kunstwerke natürlich mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung bitte bis spätestens 25.11.2023 im Pfarramt abgeben. Gerne können Sie diese auch per Mail an pfarramt@sommersdorf-thann.de oder über WhatsApp an Michaela Meyer 0176/24122222 schicken.

(Vorname, Nachname und Adresse)

(Alter) (im Notfall sind meine Eltern erreichbar unter)

Ich komme auch am Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Ja Nein

(Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)

Kennen Sie Kilanya?

Seit über 20 Jahren unterstützt unsere Kirchengemeinde ein Waisenhaus in Tansania, genauer gesagt in Kilanya, das am Fuße des Kilimanjaro liegt.

In einer der letzten Sitzungen hat der Kirchenvorstand beschlossen, wieder eine finanzielle Spende an den zuständigen Pfarrer, Pastor Banerick Urassa, zu überweisen, um den Kindern des Waisenhauses ein besonderes Weihnachtessen zu ermöglichen, neben ganz grundlegenden Dingen, wie z.B. Schulsachen, Schuluniformen, Medikamenten und vor allem Lebensmitteln.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Die finanzielle Unterstützung des Waisenhauses läuft über Patenschaften, die gesammelt und in bestimmten Abständen an Pastor Banerick Urassa übermittelt werden.

In der Vergangenheit gab es mehrere Besuche von Mitgliedern unserer Kirchengemeinde in Kilanya, um sicherzustellen, dass das Geld der Paten auch an der richtigen Stelle ankommt: bei den Kindern des Waisenhauses. (nachzulesen im Internet unter: <https://kirche-burgoberbach-thann.de/tansania/>)

Aktuell sind wir auf der Suche nach neuen Spenderinnen und Spendern. Wenn Sie die Waisenkinder von Kilanya unterstützen möchten, können Sie sich an unsere Pfarramtssekretärin Anja Herzog wenden (Tel.: 09805/648, Mail: pfarramt@sommersdorf-thann.de, Öffnungszeiten Dienstag: 9.00 – 13.00 Uhr, Donnerstag: 11.00 – 16.00 Uhr).

Der Betrag ist frei wählbar, dabei können auch kleine Beträge in ihrer Summe den Kindern in Kilanya eine große Hilfe sein. Einzelspenden sind auch

möglich.

Infos über Tansania:

- Das größte Land in Ostafrika
- Es gibt viele Wildparks mit einer Vielzahl von Wildtieren
- Bekannt ist der Kilimanjaro, ein Bergmassiv im Nordosten von Tansania mit dem höchsten Berg Afrikas, dem Kibo (5 895m)
- Das Klima ist tropisch
- Die Geburtenrate ist mit 4,8 Geburten pro Frau hoch
- Die geschätzte Bevölkerung lag 2020 bei 59,73 Millionen und ist schnell wachsend
- Die Armut ist groß, 49 % der Bevölkerung leben unter der internationalen Armutsgrenze von 1,90 US-Dollar (das entspricht 1,81 Euro)
- Die größte Stadt heißt Daressalaam, die Hauptstadt heißt Dodoma
- Die offizielle Währung ist der tansanische Schilling
- Die offizielle Landessprache ist Swahili, Englisch ist die zweite Amtssprache und die wichtigste Unterrichtssprache

Swahili für Anfänger

nach Pastor Banerick Urassa (der vermutlich einen der zahlreichen Dialekte spricht)

Oora	-	Hallo
Na kwafo	-	Tschüss

laut google-Übersetzer

Habari	-	Hallo
Kwaheri	-	Tschüss

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die seit vielen Jahren die Kinder in Kilanya unterstützen. ASANTE !



(Silke Korder)

Ein Lächeln zum Schluss...



www. **WAGHUBINGER** .com

